

Pflege & Lagerung

Reifen altern aufgrund physikalischer und chemischer Prozesse. Dazu gehören u.a. UV-Strahlung, Spritzwasser, Hitze, Kälte usw.

Diese Prozesse vollziehen sich auch bei nicht oder wenig genutzten Reifen. Um diesen Vorgängen entgegenzuwirken, werden Gummimischungen Substanzen beigemischt, die leistungsmindernde Reaktionen in erforderlichem Maße verhindern.

Die Lebensdauer von Reifen ist generell von folgenden Einflüssen abhängig:

- Dem Zustand des Fahrzeuges (Achsgometrie, Stoßdämpfer, ...)
- Der Fahrweise (gleiten oder hetzen)
- Der Art und Weise wie Hindernisse (Randsteine, Schlaglöcher) überfahren werden
- Der Einhaltung und Kontrolle des nicht nur korrekten sondern auch der Belastung angepassten Luftdrucks
- Den Lagerbedingungen der Reifen

In der Sommer- und Winterpause sachgemäß gelagert heißt:

- Reifen sind trocken und kühl zu lagern
- Vor Sonnenlicht geschützt und nur mäßig zu belüften
- Reifen nicht in Räumen lagern, in denen auch Öle, Fette, Lacke, Kraftstoffe etc. gelagert werden
- Reifen auf Räder montiert (Komplettrad), werden am besten mit etwas Bodenabstand (Unterlage) und erhöhtem Luftdruck gestellt oder gestapelt

Lagern Sie Ihre Reifen trocken, kühl, zugfrei, dunkel – und vor allem nicht zu lange. Ihr Reifenspezialist bietet Ihnen diese Möglichkeiten.

Sicherheit auf 4 Handflächen!

Nicht größer als eine Hand ist die durchschnittliche Reifenaufstandsfläche. Trotz dieser kleinen Fläche ist der Reifen die unmittelbare und einzige Verbindung eines Fahrzeuges zur Straße. Hier wird die Kraft direkt spürbar. Hier wird Bremsen, Beschleunigen und die Kurvenhaftung unmittelbar übertragen und aufgebaut. Hier wird im schlimmsten Fall über Leben und Tod entschieden!

Niemals gebrauchte Reifen verwenden, deren „Vorleben“ nicht bekannt ist!



Weitere Informationen erhalten Sie beim VRÖ unter der Service-Nummer 01/7130668 oder im Internet auf www.vroe.at!

Mit Unterstützung von



BRIDGESTONE Continental® Firestone Gislaved MICHELIN



Auch ein Reifen...



... kommt in die Jahre!

Das Reifenalter als Risikofaktor



Reifenalter

Die Lebensdauer jedes Markenreifens!

PKW-Sommerreifen und PKW-Winterreifen werden heute so entwickelt, dass die Ausgewogenheit der Produkteigenschaften und damit die Sicherheitsqualität über das gesamte aktive Reifenleben erhalten bleibt. Vorausgesetzt die Reifen werden ständig unter normalen Bedingungen genutzt und in Ruhezeiten einwandfrei gelagert. Es wird empfohlen, Reifen, die älter als 10 Jahre sind, auszutauschen. Beachten Sie aber bitte abweichende Empfehlungen der Reifenhersteller!

Ihr Reifenhandlungsspezialist gewährleistet, dass ein maximal drei Jahre nach Produktionsdatum sachgemäß gelagerter Reifen der Spezifikation und den Qualitätsansprüchen eines Neureifens entspricht.

Ab Erstmontage des Reifens bis vier Jahre: Nach vier Saisonen im Betrieb eines Reifens sind keinerlei Einschränkungen in sicherheitstechnischen Belangen zu erwarten.

bis sechs Jahre: Ab dem fünften Saisoneinsatz eines Reifens kann sich der Nass- bzw. Schneegriff und das Bremsverhalten verschlechtern. Die Fahrweise muss entsprechend angepasst werden.

bis zehn Jahre: Ab der siebenten Saison im Betrieb des Reifens kann das Fahrverhalten (Nässeverhalten und Bremsweg) gegenüber einem Neureifen deutlich schlechter sein.

Unsere Empfehlung ist: längere Einsatzzeiten als maximal sechs Saisonen nach Erstmontage sollten unbedingt vermieden werden.

Sicherheit kennt keine Kompromisse

Speziell bei älteren Fahrzeugen oder bei Fahrzeugen, deren Kilometerlaufleistung eher niedrig ist, muss das Reifenalter und der Reifenzustand überprüft werden. Kompromisse bei Reifen, die älter als 10 Jahre ab Produktionsdatum sind, sollten aus sicherheitstechnischen Erwägungen nicht gemacht werden. Tauschen Sie solche Reifen aus.

Reservereifen



Reserveräder altern schneller!

Grundsätzlich sollte auch immer das Reserverad in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden. Ähnlich wie bei Standfahrzeugen unterliegt das Reserverad einem schnelleren Alterungsprozess. Empfehlenswert ist, das Reserverad mit in den Betrieb des Fahrzeugs einzubeziehen, wenn nicht, sollte das Reserverad nur noch im Notfall und dann auch nur bis zum Erreichen der nächsten Fachwerkstatt mit verringerter Geschwindigkeit eingesetzt werden.

Wie alt ist nun ein Reifen?

Sie finden auf der Reifenseitenwand eine Zahlen- und Buchstabengruppe, die mit den Buchstaben „DOT ...“ beginnt. Die letzten vier Ziffern ergeben die Herstellerwoche/-jahr und somit das Reifenalter. z.B. 2202 bedeutet 22. Woche 2002. Reifen aus der 90er Dekade haben drei Ziffern und ein Dreieck. Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne jeder Reifenspezialist.

Standfahrzeuge



Das Reifenalter bei Wohnwagen und Anhängern!

Für Wohnwagen, Anhänger oder andere so genannte Standfahrzeuge (Fahrzeuge, die nicht regelmäßig bewegt werden) gelten andere „Gesetze“. Reifen, die unter Druck bzw. einer dauernden Belastung nicht laufend bewegt werden, altern besonders schnell.

Grundsätzlich gilt hier: Reifen, die ab Produktionsdatum sechs Jahre alt sind, sollten erneuert werden. Ältere Reifen stellen eine Gefahr dar und sind vor Inbetriebnahme eines derartigen Fahrzeuges auf jeden Fall vom Reifenspezialisten zu überprüfen.